



Professionell | Pragmatisch | Preiswert!

Der Aktionärsbrief

Volker Schulz

Oliver Kantimm



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

www.der-aktionaersbrief.de

Korrektur voraus?

Sehr geehrter Aktionär!

Am Aktienmarkt dürfte es in den kommenden Wochen schwieriger werden. In Europa notieren viele Aktienindizes bereits auf oder nahe ihrer Rekordstände, während die US-Börsen seit ihren Tiefpunkten im April kräftig gestiegen sind. Der Nasdaq 100 hat seither um 30 % zugelegt, der S&P 500 um 25 %. Diese Kursrally erfolgt jedoch vor dem Hintergrund ungelöster geopolitischer Konflikte, eines weiterhin schwelenden Zollstreits unter Trump, deutlich steigender Langfristzinsen an den Anleihemärkten und neuer Steuerpläne aus den USA.



Zudem sind die Bewertungen inzwischen relativ hoch. Der DAX weist für das laufende Jahr ein KGV von 16,4 auf, während es beim S&P 500 sogar schon bei 22,2 liegt. Auch die Entwicklung am Devisenmarkt gibt Anlass zur Sorge: Der Rückgang des Dollar-Index bei gleichzeitig steigenden US-Renditen widerspricht der eigentlich üblichen Logik, wonach Kapital in höher verzinste Märkte fließt. Dass es in diesem speziellen Fall weiterhin nicht so ist, bleibt ein nicht zu übersehendes Warnsignal für die Märkte.

Auch die konjunkturelle Lage gibt keinen Anlass für Entwarnung. Der ISM-Index für den US-Dienstleistungssektor fiel im Mai überraschend unter die Schwelle von 50 Punkten und signalisiert damit erstmals seit Ende 2022 wieder eine Schrumpfung. Gleichzeitig zogen die Preise in diesem Bereich weiter an, der entsprechende Preisindex stieg deutlich von 65,1 auf 68,7 Punkte. Das deutet auf fortgesetzten Inflationsdruck hin, obwohl das wirtschaftliche Momentum nachlässt. Das erzeugt ebenfalls ein eher negatives Momentum für den US-Aktienmarkt.

Derweil hat sich der Ölpreis zuletzt weiter erholt. Mit über 67 \$ hat Brent ein Niveau erreicht, das zuletzt Ende April geherrscht hatte. Das ist allerdings nicht auf verbesserte Konjunkturaussichten zurückzuführen. Vielmehr naht in den USA die Phase mit der saisonal höchsten Nachfrage ("Driving Season"). Zudem war in den vergangenen Wochen die Anzahl der Ölbohrstellen rückläufig. Seit Februar ist bis Mai die weltweite Zahl der "Oil Rigs" von 1.741 auf 1.576 gesunken. Dieser Rückgang von 165 Ölbohrstellen ist fast vollständig auf Nordamerika zurückzuführen, wo allein 146 Bohrstellen geschlossen worden sind. Das scheint den Effekt, der von der Erwartung einer weiter steigenden Fördermenge durch die Opec+-Staaten ausgeht, zumindest aktuell überzukompensieren.

Insgesamt nimmt die Gefahr temporärer Rücksetzer an den Aktienmärkten zu. Das betrifft sowohl die USA als auch Europa. Für Anleger wird es daher wichtiger, bei der Titelauswahl selektiv vorzugehen und bevorzugt auf Unternehmen zu setzen, die nicht direkt von möglichen neuen Zollmaßnahmen betroffen wären, zumindest, solange keine Klarheit über die künftige Handelspolitik herrscht. Zwar wird hinter den Kulissen intensiv verhandelt, z. B. die Amerikaner mit den Chinesen in London, aber Ergebnisse, welche die Märkte nachhaltig beruhigen könnten, sind noch nicht in Sicht. (OK)

Ausgabe 24

12. Juni 2025



Bulle der Woche:

CECONOMY

Seite 5



Aktionärsbrief TV:

Nächste Sendung:

12.06.2025

Donnerstags bei Bernecker.tv

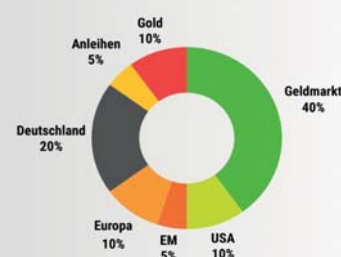
BörsenBarometer:



LogBuch:

Das Fahrwasser droht rauer zu werden. So hat der DAX zwar Anfang Juni knapp ein weiteres Allzeithoch markiert, ist aber per saldo seit Mitte/Ende Mai nicht mehr weitergekommen. Europa und insbesondere Deutschland sind weiterhin den USA vorzuziehen, aber wahrscheinlich sehen wir in den kommenden Wochen auch hier noch mal günstigere Einstiegskurse. Zudem steigt die Bedeutung von "Stock Picking". (OK)

Asset-Allocation





BörsenWelt

■ Dreht in der deutschen Industrie nun der Trend nach oben?

Die Auftrags-eingänge der deutschen Verarbeiter sind im April um 0,6 % gegenüber dem Vormonat gestiegen. Der Markt hatte dagegen mit einem Rückgang von 1,5 % gerechnet. Der Zuwachs wird vor allem durch eine starke Binnennachfrage (+ 2,2 %) getragen, während die Auslandsaufträge insgesamt leicht sanken (- 0,3 %). Auffällig ist, dass die Bestellungen auch ohne Großaufträge um 0,3 % zulegten, was ein Anzeichen für eine breitere Erholung sein dürfte.



Im Dreimonatsvergleich stiegen die Aufträge um 0,5 %. Das könnte ebenfalls auf eine Trendwende hindeuten. Unterstützend wirken die neuerliche Zinssenkung durch die EZB und natürlich vor allem das große Infrastrukturpaket der Bundesregierung.

Seit 2021 zeigte der Trend bei den Auftragseingängen der deutschen Industrie abwärts. Mittlerweile scheint ein Boden gefunden zu sein. Damit nun eine echte Trendwende nach oben erfolgt, müssen aber die Ordereingänge in der Industrie auch in den kommenden Monaten weiter steigen. (OK)

■ **Der US-Arbeitsmarkt hat sich im Mai stabilisiert.** Außerhalb des landwirtschaftlichen Sektors wurden mit 139.000 etwas mehr neue Stellen als erwartet (125.000) geschaffen. Im April waren es noch 147.000. Die Arbeitslosenquote blieb bei 4,2 %. Die stärksten Impulse kamen aus dem Gesundheitswesen (+ 62.000) und dem Gastgewerbe (+ 48.000), während im öffentlichen Dienst wegen Sparmaßnahmen 22.000 Stellen abgebaut wurden.

Mit den rückwirkenden Abwärtsrevisionen der März- und April-Daten um insgesamt 95.000 Jobs wurde etwas Wasser in den Wein geschüttet. Auch andere Frühindikatoren wie die wöchentlichen ADP-Zahlen (+ 37.000) oder der Anstieg der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe hatten zuletzt für Skepsis gesorgt. Das Beige Book signalisiert weiterhin wirtschaftliche Schwäche. Zugleich wird als Folge der US-Zölle mit steigender Inflation gerechnet. Die Löhne wuchsen im Mai erneut um 3,9 % im Jahresvergleich, was den Inflationsdruck jedoch bislang nicht verschärft. Die US-Notenbank dürfte frühestens im September erneut die Zinsen senken. (OK)

Schlaglichter: Korrektur voraus? ++ Dreht in der dt. Industrie der Trend nach oben? ++ Bitcoin-Chart ist nicht zu ignorieren ++ BAYER mit relativer Stärke aufgrund von Analystenheraufstufungen ++ BURCKHARDT COMPRESSION mit Rekordzahlen ++ Der unscheinbare Marktführer ++ Rückblick auf unsere Altempfehlung CALM ++ Lupe: Der große Server-Shift und wer jetzt profitiert

■ **Der Bitcoin-Chart ist nicht zu ignorieren.** Oberhalb von 112.250 \$ könnte regelrecht das "Blech wegfliegen". Dann liegen 130.000 \$ schnell im Bereich des Möglichen. Die Alternative zum direkten Bitcoin ist der **VanEck Bitcoin ETN** (ISIN: DE000A28M8D0; 51,05 €). (VS)



Neben MicroStrategy als Bitcoin-Aufkäufer steigt jetzt ein japanischer Hotelentwickler ins Rennen ein. Metaplanet hat zu Wochenbeginn bekannt gegeben, über 5,4 Mrd. \$ aufzunehmen, um seine Bitcoin-Bestände massiv auszubauen. Bis Ende 2027 will Metaplanet 210.000 Bitcoin halten - das entspricht etwa 1 % der weltweit verfügbaren Gesamtmenge und hätte beim aktuellen Kurs einen Wert von 22 Mrd. US-Dollar. Eric Trump trat im März dem strategischen Beirat von Metaplanet bei. Das Unternehmen misst seinen Erfolg nicht in Yen oder Gewinn, sondern am sogenannten „BTC Yield“ - also dem Bitcoin-Wachstum pro Aktie. Hochspekulativ! (VS)



Ethereum ist der Nachzügler. Bei 2.860 \$ erfolgt das neue Kaufsignal mit Luft bis zunächst 3.000, aber anschließend 4.000 \$. Das Vehikel: **VanEck Ethereum ETN** (ISIN: DE000A3GPSP7; 14,54 €). (VS)





BörsenParkett

■ **Deutschland: BAYER (ISIN: DE000BAY0017; 27,60 €) mit relativer Stärke aufgrund von mehreren Analysten-Heraufstufungen.** Am vergangenen Freitag hat Goldman Sachs die Aktie von "Neutral" auf "Buy" hochgestuft und das Kursziel von 28 auf 33 € erhöht. Bayer sei am Beginn eines potenziellen Re-Ratings, nachdem sich die Risiken im Zusammenhang mit Glyphosat zuletzt reduziert hätten. Gleichzeitig verweist man auf die positive Entwicklung im Pharmabereich. Goldman rechnet mit einem verbesserten operativen Momentum in der zweiten Jahreshälfte 2025 und hält die Aktie auf dem aktuellen Niveau für unterbewertet.

Am Mittwochmorgen gab es zwei weitere Heraufstufungen. HSBC und Kepler Cheuvreux votieren nun mit "Buy" - mit Kurszielen bis zu 33 €. Ein Großteil des "Worst Case" für die US-Rechtsstreitigkeiten sowie alle operativen Probleme des DAX-Konzerns seien längst in den Aktienkurs eingepreist, hieß es bei Kepler im Rahmen einer umfassenden Agrarchemie-Branchenanalyse. Die Experten setzen im Bewertungsmodell sogar ein höheres Prozessrisiko von 15 Mrd. € nach bisher 10 Mrd. € an und empfehlen die Papiere dennoch zum Kauf. Zudem verfüge der Konzern über ein ordentliches Pharma- und Gesundheitsportfolio.

Der Kurs legte wegen der Heraufstufungen insgesamt 12 % zu und notiert wieder über 27 €, dem höchsten Stand seit März. Sicherlich: Der Kurs war völlig ausgebombt. Die Argumentation, dass alle Glyphosat-Risiken im Kurs eingepreist sind, hätte man aber in den letzten Jahren auch schon anbringen können und es wäre bisher trotzdem immer falsch gewesen.

Fazit: Solange der Glyphosat-Problemkomplex nicht vollständig gelöst ist, ist die Aktie auch weiterhin kein Kauf. Sobald die Sache endgültig abgeschlossen ist, notiert die Aktie natürlich deutlich höher, weist dann aber ein sehr viel besseres Chance-Risiko-Verhältnis auf. Wer investiert ist, kann dabeibleiben, muss aber weiterhin viel Zeit einplanen. (OK)

■ **Schweiz: BURCKHARDT COMPRESSION (ISIN: CH0025536027; 662 CHF) mit Rekordzahlen.** Das 1844 gegründete Unternehmen aus Winterthur ist das weltweit einzige Unternehmen, das ein umfassendes Angebot an Technologien und Dienstleistungen rund um Kompressoren anzubieten hat. Die Kompressoren werden verwendet, um Gase zu verdichten, zu kühlen oder zu verflüssigen. Die Produkte finden Anwendung in den Bereichen Chemie, Petrochemie, Raffinerie, Gastransport und -lagerung, Wasserstoffmobilität und -energie, im Industriegas-Sektor sowie in der Gasförderung und -verarbeitung.

Burckhardt Compression hat das Geschäftsjahr 2024 mit neuen Rekorden bei Umsatz und Gewinn abgeschlossen. Der Umsatz ist um 12,6 % auf 1,096 Mrd. CHF und damit erstmals über 1 Mrd. CHF gestiegen, während der Reingewinn die Marke von 100 Mio. CHF übertroffen hat. Die EBIT-Marge hat sich auf 12,9 % verbessert. Auch die Aktionäre sollen an dem Erfolg partizipieren: Die Dividende wird um 2,50 auf 18 CHF erhöht.

Die Nachfrage nach den komplexen Kompressoren bleibt hoch. Der Auftragseingang lag mit 1,151 Mrd. CHF rund 5 % über dem Umsatz. Seit 2022 bewegt sich der Auftragseingang aber tendenziell eher seitwärts, was langfristig auch den Umsatz bremsen könnte.

Trotz geopolitischer Unsicherheiten, US-Zöllen und einem schwachen Dollar erwartet das Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr erneut einen Umsatz von mindestens 1,1 Mrd. CHF sowie eine EBIT-Marge auf Vorjahresniveau. Für 2027 peilt Burckhardt einen Umsatz von 1,2 Mrd. CHF an. Zölle der USA haben bislang kaum negative Effekte. Im Gegenteil: In China wird infolge der Abschottungspolitik in die heimische Chemieproduktion investiert, was zusätzlichen Bedarf an Kompressoren auslöst.



Fundamentals Burckhardt Compression

Börsenwert: 2,19 Mrd. CHF
Umsatz 26e: 1,112 Mrd. CHF
FCF 26e: 101,6 Mio. CHF
Dividende 26e: 19,37 CHF

Gewinn je Aktie in CHF:

2020: 9,05
2021: 11,39
2022: 16,53
2023: 19,66
2024: 24,88
2025: 30,16
2026e: 32,39
2027e: 34,83
2028e: 36,70



BörsenParkett

Ein künftiger Margentreiber ist das Servicegeschäft, in das Burckhardt Compression große Erwartungen setzt. Während der Umsatz der Systems Division seit 2021 stark gewachsen ist, stagnierten die Services. Da erste Wartungsaufträge in der Regel vier bis fünf Jahre nach Auslieferung der Kompressoren anfallen, rechnet man hier ab 2026 mit einem spürbaren Anstieg. Zudem ist das Dienstleistungsgeschäft deutlich profitabler als der Rest des Geschäfts, erreichte die Services Division doch eine EBIT-Marge von 25 %, während die Systems Division dagegen nur auf 9,1 % kam.

Fazit: Die Aktie ist mit einem KGV von knapp 20 angesichts komfortabler operativ zweistelliger Margen zwar nicht besonders günstig, aber angemessen bewertet. Mittels der operativen Fortschritte, der starken Marktstellung und der weiter anziehenden Margen bleibt das Papier für langfristig orientierte Anleger attraktiv. 800 CHF sollten innerhalb von 18 bis 24 Monaten machbar sein. Als Bonbon gibt es eine Dividendenrendite von gut 3 %. (OK)

■ **USA: ROLLINS INC. (ISIN: US7757111049; 56,86 \$): Der unscheinbare Marktführer.** Während andere Unternehmen um Aufmerksamkeit buhlen, macht Rollins seit Jahrzehnten still und leise sein Geschäft - und das außerordentlich erfolgreich. Der Marktführer in der Schädlings- und Termitenbekämpfung aus Atlanta beweist, dass auch vermeintlich langweilige Branchen zu wahren Goldgruben werden können.

Mit 80 % wiederkehrenden Einnahmen verfügt Rollins über eine Planungssicherheit, von der viele Konzerne nur träumen können. Schädlinge machen schließlich keine Pause, weder in Rezessionen noch in Boomzeiten. Seit dem Börsengang 1968 erzielte die Aktie eine sagenhafte Rendite von fast 22.000 %, bei durchschnittlichen Jahresdrawdowns von nur 21,3 % in den letzten zehn Jahren. Die Erfolgsgeschichte begann 1948 als Radiounternehmen der Brüder Rollins. Der entscheidende Wendepunkt kam 1964 mit der Übernahme der Orkin Exterminating Company. Heute führt Rollins mit Marken wie Orkin, HomeTeam Pest Defense und Clark Pest Control ein Imperium von über 2,8 Millionen Kunden weltweit.

Das Unternehmen ruht auf drei robusten Säulen: Der private Bereich erwirtschaftete 2024 rund 1,5 Mrd. \$ Umsatz, im gewerblichen Segment kontrolliert Rollins 20 % des nordamerikanischen Marktes (1,1 Mrd. \$), während Termiten- und Zusatzdienstleistungen weitere 690 Mio. \$ beisteuerten. Rollins setzt auf digitale Transformation: Das Business Operations Support System (BOSS) ermöglicht sofortige Kartenzahlungen, der Virtual Route Manager senkt Fahrtkosten um 5 % und das webbasierte InSite-Tool stärkt die Kundenbindung durch transparente Behandlungsaktivitäten.

2024 war ein Rekordjahr: 3,39 Mrd. \$ Umsatz (+ 10,3 %), 466 Mio. \$ Nettogewinn (+ 7,2 %) und 157 Mio. \$ Investitionen in 44 Übernahmen. Die operative Marge verbesserte sich um 40 Basispunkte auf 19,4 %. Seit 25 Jahren zahlt Rollins zuverlässig Dividenden (aktuell 0,165 \$ quartalsweise, 1,24 % Rendite) mit durchschnittlich 17,3 % Wachstum.

Fazit: Bei einer Marktkapitalisierung von 28,13 Mrd. \$ und einem KGV über 53 bietet Rollins trotz Premium-Bewertung ein defensives Geschäftsmodell mit beeindruckender Stabilität und hoher Visibilität. Langfristig orientierte Anleger können deshalb versuchen, Kurse unter 54 \$ zum Aufbau einer ersten Position zu nutzen. (BM)

■ **Rückblick: CAL-MAINE FOODS (ISIN: US1280302027; 96,04 \$) - das goldene Ei der Wall Street mit 82 %-Rally dank Vogelgrippe-Resistenz.** Der größte Eierproduzent der USA mit einem Marktanteil von 14 % in einem stark fragmentierten Markt hat von mehreren günstigen Faktoren profitiert, die unsere damalige Einschätzung bestätigten.

Besonders hervorhebenswert ist CALMs Erfolg bei der Eindämmung der Vogelgrippe (HPAI), als andere Eierproduzenten massive Verluste hinnehmen mussten. Während Wettbewerber ihre Hühnerbestände töteten, gelang es CALM, den Großteil seiner Legehennen zu bewahren. Diese strategische Stärke spiegelte sich in einer beeindruckenden



Fundamentals Rollins

Börsenwert: 27,56 Mrd. \$
Umsatz 25e: 3,754 Mrd. \$
FCF 25e: 614 Mio. \$
Dividende 25e: 0,67 \$

Gewinn je Aktie in \$:
2020: 0,52
2021: 0,70
2022: 0,74
2023: 0,90
2024: 1,00
2025e: 1,10
2026e: 1,25
2027e: 1,38
2028e: 1,50



BörsenParkett

ckenden Gewinnsteigerung wider: Der Quartalsgewinn schnellte von 290 Mio. \$ in Q2 auf 509 Mio. \$ in Q3 hoch. Die Q3/25-Zahlen zeigen, dass das laufende Jahr die Rekordleistung von 2023 sogar übertreffen dürfte. Der Nettogewinn nach drei Quartalen ist bereits doppelt so hoch wie 2024 und das Unternehmen schüttet in guten Jahren eine variable Dividende aus. Mit wichtigen Kunden wie Walmart und Costco verfügt CALM über eine solide Kundenbasis.

Allerdings sollten Investoren die zyklische Natur des Geschäfts nicht unterschätzen. Die Eierproduktion unterliegt starken Schwankungen durch Futterkosten (Mais, Sojabohnen), Krankheitsausbrüche und regulatorische Trends wie die verstärkte Nachfrage nach Eiern aus Freilandhaltung, die die Produktionskosten erheblich erhöht. Diese Faktoren machen Prognosen schwierig und können zu volatilen Ergebnissen führen. Trotz der attraktiven Bewertung mit einem aktuellen KGV von etwa 17,5 und einem Forward-KGV von knapp über 11 sehen Wall Street-Analysten das Kursziel bei den aktuellen Niveaus und erwarten eine stagnierende Preisentwicklung. Langfristig profitiert CALM jedoch von seiner Marktführerschaft in einer fragmentierten Branche, Größenvorteilen bei Biosicherheit-Investitionen und der fortschreitenden Konsolidierung der Branche, die größere Akteure begünstigt.

Fazit: Für Anleger, die unserer Empfehlung von Sommer 2022 gefolgt sind, war CALM eine außerordentlich erfolgreiche Investition. Die 84%ige Wertsteigerung seit unserem Einstiegskurs von 52 \$ zeigt, wie sich eine fundierte Analyse langfristig auszahlen kann, auch wenn die zyklische Natur des Geschäfts weiterhin Aufmerksamkeit erfordert. Weiter halten! (BM)

■ **Die neue Homann-Anleihe 2025/2032 mit 7,5 % Kupon bietet bei aktuellen Kursen eine Rendite von knapp 7,5 %.** Homann ist ein traditionelles, mittelständisches Familienunternehmen (4. Generation), das als einer der führenden europäischen Hersteller von dünnen Holzfaserverplatten (MDF/HDF) tätig ist. Man adressiert die Möbelbranche (z. B. Rückwände, Einlegeböden), Türen, Beschichtungen (Oberflächenveredelung) sowie den Automobil-/Caravanbau (Innenverkleidungen). Trotz dieser schwierigen Sektoren läuft das Geschäft stabil. Umsatz 2024 + 4 % auf 370 Mio. € bei 56,3 Mio. € EBITDA (Marge 15 %), welches sogar knapp über Vorjahr lag. Die Eigenkapitalquote stieg bei leicht erhöhter Bilanzsumme deutlich auf 33,2 % an (Vj.: 31,1 %). Die solide Geschäftsentwicklung und die US-Expansion nach South Carolina unterstreichen somit die positive Unternehmensperspektive.

Alte Anleihe wird durch neue ersetzt: Im Rahmen der erfolgreichen Emission der neuen Unternehmensanleihe 2025/32 wird die alte zu 101,5 % abgelöst. Der neue Bond ist um 100 % ein Investment wert, wenn auch wie üblich bei den KMUs mit etwas spekulativem Charakter. (VS)

■ **CECONOMY (ISIN: DE0007257503; 3,15 €) - es bleibt hochspannend!**

CECONOMY bleibt ein heißer Übernahmekandidat. 1,45 Mrd. € Börsenwert stehen gegen geschätzt 23,2 Mrd. € Umsatz für 2025 bei erwartet 1 Mrd. € EBITDA. Unter Berücksichtigung der Nettofinanzschulden von 1,52 Mrd. € resultiert daraus eine Bewertung mit dem dreifachen EBITDA zum Unternehmenswert. Das 2025er KGV ist um die 7,5 anzunehmen. Der Anteil des Online-Geschäfts sollte im lfd. Geschäftsjahr 24/25 bereits über 25 % steigen. Im letzten Quartal legten die Online-Umsätze um 7,4 % zu. Unter dem Strich steht weiter eine Discount-Bewertung. Schon im Februar gab es Gerüchte hinsichtlich eines Interesses von JD.com, welche auf die relevanten Großaktionäre (Familien Kellerhals, Schmidt-Ruthenbeck, Haniel und Beisheim; zusammen 62 %) zugegangen sein soll. Hinter vorgehaltener Hand ist das Thema längst nicht vom Tisch. **Fazit:** Die Korrektur ist vollzogen. Um 3 € ist der Titel wieder eine spannende Spekulation. (VS)



Der Zins- und ETF-Fuchs

Homann Holzwerkstoffe GmbH Inh-Schv.v.2025(2025/2032)

ISIN: NO0013536169
Kurs: 100,3
Kupon: 7,5 %
Stückelung: 1.000 €
Volumen: 120 Mio. €
Fälligkeit: 02.06.2032



Parkett Geflüster





Unter der Lupe

■ **Der große Server-Shift - wer jetzt profitiert.** Die Computex 2025 war ein Schauauflaufen der KI-Infrastruktur. Während AI-PCs in der Gunst der Anleger vorerst verblassen, dominieren AI-Server das Bild. Bloomberg Intelligence rechnet damit, dass diese bis 2028 rund 70 % des weltweiten Serverumsatzes ausmachen werden - nach rund 52 % im Jahr 2024. Der Fokus verschiebt sich also klar auf rechenstarke Server-Infrastruktur für Hyperscaler, Industriekunden und staatliche KI-Projekte.

Taiwan bleibt das Rückgrat der AI-Server-Welt. Hon Hai (Foxconn), Quanta, Wiyynn und Super Micro setzen Maßstäbe in Technik, Tempo und Thermik. Vor allem durch die Auslieferung der Blackwell- und künftigen GB300-Systeme von Nvidia entsteht eine neue Dynamik im Servergeschäft. Hon Hai erwartet für 2025 ein Wachstum von über 50 % beim AI-Server-Umsatz.

HON HAI PRECISION (ISIN: US4380908057; 10,48 \$) als taiwanesischer Auftragsfertiger ist traditionell als verlängerte Werkbank für Apple bekannt. Doch inzwischen ist man auch ein zentraler Baustein in der AI-Server-Infrastruktur und hat mit dem jüngsten Quartalsumsatz im März 2025 ein Rekordniveau beim Umsatz erreicht: + 23 % ggü. Vorjahr auf 550 Mrd. TWD - der beste März der Unternehmensgeschichte. Für das Gesamtquartal ergibt sich laut Schätzungen ein Wachstum von 24 % und damit eine spürbare Beschleunigung gegenüber den + 13 % im Vorquartal.

Drei Trigger treiben das Geschäft: 1. Neue Apple-Produkte wie das iPad Air M3 und MacBook Air M4, die mit Aufschlägen in der Fertigungsmarge laufen. 2. Wachsender AI-Server-Output, der sich direkt in besserer Bruttomarge niederschlägt. 3. Regionale Produktionsdiversifizierung, wodurch Foxconn die neuen US-Zölle weitgehend umgeht. Apple selbst spricht davon, dass nur rund 2 % der US-Umsätze zollbelastet sind - dank der Fertigung in Vietnam, Indien und Mexiko. Und genau hier ist Foxconn der dominante Player: Laut Nomura besitzt Foxconn den größten Anteil an iPhone- und MacBook-Montage außerhalb Chinas. Die Rivalen wie Luxshare sind hier noch unterrepräsentiert. Ein struktureller Vorteil, der sich jetzt auszahlt.

Für Q2 wird derzeit ein Gewinnwachstum von 27 % erwartet. Brancheninsider halten diese Schätzung für zu konservativ. Die Bewertung spricht eine klare Sprache: Aktuell liegt das KGV bei rund 11, bei einem Gewinnwachstum von 16,8 % p. a. laut Konsens (2024 - 27). Ein faires Multiple läge bei mindestens 16 bis 17. **Fazit:** Das entspricht einem Potenzial von rund 50 %. Planen Sie aufgrund der Zollthematik zwei Kaufetappen ein.

SUPER MICRO COMPUTER (ISIN: US86800U3023; 42,88 \$): Der Turbo für Kühlung & Komplexität. Super Micro fokussiert sich auf Direct Liquid Cooling (DLC), was bei steigender Leistungsdichte zum strategischen Vorteil wird. Die neuen DLC2-Systeme sollen bis zu 40 % Energie und Wasser sparen sowie gleichzeitig Investitionskosten um bis zu 20 % senken. Damit positioniert sich Super Micro als One-Stop-Shop für Rechenzentren, die in kurzer Zeit skalieren müssen. Der Haken: Das Wachstum verschlingt Kapital. Super Micro könnte frisches Geld aufnehmen müssen, um Vorräte und neue Serien zu finanzieren. Watchlist.

DELL (ISIN: US24703L2025; 113,33 \$) steht vor einem strukturellen Aufstieg zum zentralen Zulieferer der globalen AI-Infrastruktur. Die Kombination aus skalierbarer Lieferkette, Hardware- und Softwarekompetenz sowie hoher Auftragsdynamik im Servergeschäft gefällt uns. Die AI-Server-Orders summieren sich aktuell auf 14,4 Mrd. \$ - Tendenz steigend. Zudem profitiert man von der bevorstehenden Windows-10-Ablöswelle in Kombination mit neuen AI-PCs. Des Weiteren stehen Dividenden und Aktienrückkäufe im Fokus. Die Bilanz wurde erfolgreich entschuldet. KGV 13 für das nächste Jahr rechtfertigt Ziele bis 150 \$.





Unter der Lupe

Wenn AI-Server boomen, profitiert MICRON TECHNOLOGY (ISIN: US5951121038; 114,59 \$) signifikant. Das liegt insbesondere an der Position als führender Anbieter von HBM (High Bandwidth Memory) neben SK Hynix und Samsung. HBM ist der kritische Speicher für GPUs wie Nvidias Hopper und Blackwell. Ohne ausreichend HBM kein AI-Server. Die Produkte sind technologisch führend - 30 % energieeffizienter als der Wettbewerb mit bis zu 50 % mehr Speicherdichte. Ein „dritter großer Kunde“ wurde im Q2 ebenfalls gewonnen, vermutlich ein Hyperscaler oder AMD. Mit dem HBM3E-Stack (12-High) stößt Micron in die höchsten Kapazitätsbereiche vor. Der Launch von HBM4 ab 2026 (mit + 60 % Bandbreite) ist bereits geplant. Parallel dazu baut Micron die Kapazitäten massiv aus, u. a. in Singapur. Daraus resultiert für das Geschäftsjahr 2025/26 ein KGV von 8,6. Am 25. Juni kommen die Q3-Zahlen 2024/25, was nochmals für Volatilität in beide Richtungen sorgen kann.

Fazit: Micron ist grundsätzlich ein Basisinvestment in einem KI-Portfolio. Auf Sicht der nächsten zwei bis drei Jahre rechnen wir mit Zielkursen bis 160 \$. (VS)



■ **Silber-Trade mit fulminantem Start - fast alle Depotwerte mit einem Wochenplus.** Unser Derivate-Portfolio verbucht auf Wochensicht einen Wertzuwachs von 1,4 %. Bis auf das Bonuszertifikat auf **Nestlé** (- 3 %) weisen alle Depotwerte eine positive Wochenbilanz aus. Überdurchschnittlich gut hat sich der Turbo Long auf den **Silberpreis** entwickelt. Dort sind wir am vergangenen Mittwoch mit der ersten Kauftranche zu 8,49 € eingestiegen. Aktuell liegt die Position bereits mit 24 % im Plus und beschert uns einen Depotbeitrag von 0,9 %. Die Nachkauforder belassen wir zunächst noch im Markt. Dasselbe gilt für den Nachkauf bei dem Mini Long auf **L'Oréal** (+ 7 %) und den Staffelkauf bei dem Turbo Call auf **Vinci**. Dort ist das erste Kauflimit unverändert in Reichweite. Das zum Höchstbetrag zurückgezahlte Top-Zertifikat auf die **Deutsche Telekom** wurde ausgebucht und ein Betrag von 9.940 € (+ 36,3 %) der Liquidität zugefügt.

Derivate-Portfolio Ausgabe Nr. 24/25									
Stück	Wertpapier	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss
10	Zinn-ETC	PB8T1N	462,19	19.01.2022	4.621,90	393,16	3.931,60	-14,94%	-
140	Infinion	623100	28,61	31.10.2023	4.005,70	36,96	5.174,40	29,18%	-
8	Nestlé Bonus Pro Zertifikat	HVB5UP	876,46	10.06.2024	7.011,68	832,44	6.659,52	-5,02%	-
6	BASF Top-Zertifikat	HVB6TC	1128,30	31.03.2025	6.769,77	1.150,07	6.900,42	1,93%	-
500	EUR/USD Mini Long	JF4WHF	8,74	15.04.2025	4.367,60	9,45	4.725,00	8,18%	5,40
775	DAX Discount-Put	MJ2SYP	2,17	25.04.2025	1.683,75	0,89	689,75	-59,03%	-
200	L'Oréal Mini Long	PH12B5	10,15	15.05.2025	2.030,00	11,16	2.232,00	9,95%	6,00
375	Silber Quanto Turbo Long	SU5B6T	8,49	04.06.2025	3.183,75	10,57	3.963,75	24,50%	6,40
	Vinci Turbo Call	Kf 350 St. zu 4,30 € / 400 St. zu 4,00 € / 500 St. zu 3,65 €				4,75	-		2,50
Gesamt					81.459,73		39.809,87		
noch bestehende Liquidität					60,9%		53.369,15		
Performance seit Jahresbeginn								-1,94%	
Total / Performance							87.645,59	-12,35%	*

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (04.12.2019)



Finanz Spezialitäten

offene Kauf-Orders:

Silber Quanto Turbo Long
WKN: SU5B6T
575 Stück mit Limit 7,90 €

Mini Long Future auf L'Oréal
WKN: PH12B5
260 Stück mit Limit 9,25 €

Unlimited Turbo Call auf
Vinci
WKN: SD3ELR
350 Stück mit Limit 4,30 €
400 Stück mit Limit 4,00 €
500 Stück mit Limit 3,65 €
Stop-Loss: 2,50 €

■ APPLE (ISIN: US0378331005; 202,81 \$) - weiter relative Schwäche

Apple ist nicht der klassische Bär der Woche, mit der Gefahr einer kompletten Erosion des Kurses. Wie schon vor einigen Wochen avisiert, ist die Aktie nach oben jedoch schlicht gedeckelt mit der Gefahr eines weiteren Abbröckelns. Wachstumsdynamik und Bewertung passen nicht zusammen. Jetzt hat Apple auf der Entwicklerkonferenz klare Design- und Software-Fortschritte präsentiert, aber nicht den erhofften Durchbruch im Bereich KI geliefert. Es gab kein AI-Mac, kein Siri-2.0-Upgrade, keine neue AI-Plattform oder eigene Foundation-Modelle. Die Integration von ChatGPT wirkt wie ein Eingeständnis, dass Apple selbst (noch) nicht mithalten kann. Der Markt hatte mehr erwartet. In diesem Kontext schaffte Microsoft ein neues Allzeithoch, während Apple vor sich hin dümpelt. **Kurzum:** Die WWDC war optisch stark, aber strategisch enttäuschend und ist im Rennen um die KI-Zukunft aktuell kein Taktgeber. (VS)



Bär der Woche





SpotLight



Tops&Flops



■ **EUTELSAT (ISIN: FR0010221234; 2,52 €) stürzte zum Wochenschluss ab.** Hauptursache war der Ausstieg des südkoreanischen Unternehmens Hanwha Systems, das seine gesamte 5,4 %-Beteiligung zu einem Preis von 3,00 € pro Aktie veräußert hat. Hanwha begründete den Verkauf mit einer strategischen Neuausrichtung auf militärische Satellitenkommunikation. Abgesehen davon steht Eutelsat vor großen finanziellen Herausforderungen. Die Übernahme von OneWeb im Jahr 2023 hat bisher nicht die erwarteten Ergebnisse geliefert. Analysten halten eine Kapitalerhöhung für wahrscheinlich, um die zweite Generation der OneWeb-Satelliten sowie das EU-Projekt IRIS² zu finanzieren. Auf Sicht der kommenden Monate wird die Aktie deshalb keine nachhaltige Outperformance zeigen können. Kurzfristig ist das Papier aber immer mal wieder für schnelle Kursgewinne gut, wenn der „MemeStock“ bei der Privatanlegerschaft wieder vorübergehenden Hype-Status erhält. (OK)

■ **Eine Gewinnwarnung hat den Kurs von LULULEMON ATHLETICA (ISIN: US5500211090; 259,35 \$) rund 20 % gekostet.** Obwohl der Q1-Umsatz mit 2,37 Mrd. \$ leicht über den Erwartungen lag, enttäuschte der Ausblick auf das zweite Quartal mit einem Gewinn je Aktie von 2,85 bis 2,90 \$, während Analysten mit 3,32 \$ gerechnet hatten. Für das Gesamtjahr wurde die EPS-Prognose von bis zu 15,15 \$ auf 14,58 bis 14,78 \$ gesenkt. Steigende Importzölle auf Produkte aus Vietnam, Kambodscha und Sri Lanka lasten auf der Gewinnmarge. Etwa 40 % der Lululemon-Produkte stammen aus Vietnam, das von einem 46%igen US-Zoll betroffen ist. Zudem zeigt sich eine schwächere Nachfrage in den USA und China, was auf eine zunehmende Konkurrenz durch günstigere Marken und eine nachlassende Kundenbindung hindeutet. Analysten senkten reihenweise ihre Kursziele. KGV 18 auf Basis der neuen Gewinnprognose nähert sich zumindest langsam einer fairen Bewertung an. Zunächst vorsichtig bleiben! (OK)

■ **PAYPAL (ISIN: US70450Y1038; 74,66 \$) - Kurse über 74,30 \$ sind ein sattes Kaufsignal.** PayPal gelingt es offenbar, margenstärkere Transaktionen zu forcieren - etwa durch eigene Checkout-Lösungen oder vermehrte Nutzung der eigenen Debitkarten, was die Abhängigkeit von teureren Drittanbietern reduziert. Die Beschleunigung bei Venmo auf 20 % Wachstumsdynamik lässt aufhorchen. Die Monetarisierung (z. B. über Debitkarten oder Business Payments) nimmt Fahrt auf. Zudem: 45 % des US-Volumens laufen bereits über die neuen biometrischen Checkout-Funktionen. Das verbessert nicht nur die Conversion-Rate, sondern bindet Kunden stärker und erhöht die Nutzerfrequenz. KGV 14 für das lfd. Jahr bleibt wenig ambitioniert. (VS)

■ **BROADCOM (ISIN: US11135F1012; 243,88 \$) belegt mit seinem Zahlenwerk, dass KI weiterhin keine Schwächen zeigt.** Umsatz in Q2 2024/25 15 Mrd. \$ (+ 20 %). Bei KI-Halbleitern steht sogar ein Plus von 46 % und bei Infrastruktur-Software ein Sprung um 25 %. 67 % EBITDA-Marge liegen deutlich über den Erwartungen. Gleiches gilt für den freien Cashflow, der mit 6,4 Mrd. \$ neue Rekorde bietet. Auch der Ausblick schlägt den Konsens, wenn gleich nicht deutlich. Der CEO erwartet ein Umsatzplus von 21 %, wobei die KI-Umsätze um 60 % beschleunigen sollen. Zudem wurde mit dem Tomahawk 6 Switch ein technologischer Meilenstein vorgestellt. Der neue Chip liefert 102,4 Terabit pro Sekunde an Switching-Kapazität - doppelt so viel wie jedes derzeit verfügbare Ethernet-Produkt. Damit adressiert Broadcom gezielt den steigenden Bandbreitenbedarf großer AI Cluster. Nach einer Verschnaufpause lautet das nächste Ziel 280 \$. (VS)

■ **Die Kursimplosion bei BYD (15,90 €) hat zwei Ursachen.** Je 10 gehaltene Aktien gab es 8 Bonusaktien und 12 Kapitalisierungsaktien hinzu. Faktisch entsprach das Ganze einem Aktiensplit im Verhältnis 10:30. Darüber hinaus wurden je 10 ursprünglich gehaltenen Aktien 43,43 HK-\$ Dividende ausgeschüttet. Weiterhin mindestens eine gute Halteposition. (OK)

■ **KONTRON (24,60 €) profitiert von tschechischem Auftrag.** Das Ordervolumen der tschechischen Bahn liegt bei 26 Mio. € und folgt einem erst Ende 2024 erteilten Auftrag über 34 Mio. € nach. Der Kurs profitierte am Dienstag. Nun muss sich zeigen, ob das Break der Widerstandszone bei 23,75/24 € Bestand hat. Das wäre ein Kaufsignal. (OK)

■ **RENK (71,02 €) kam mit den übrigen Defence-Werten unter die Räder.** Es ist das typische Muster. Noch vor 8 Tagen sprach JPMorgan auf Top-Niveau von einer weiteren Neubewertungsphase bei Defence-Werten. Damit wurde der Siedepunkt in der Stimmung erreicht. Wir hatten Renk letzte Woche nochmals halbiert. (VS)



KontrollListen

XETRA-DAX		23.987,56 Euro/US-Dollar		1,1419		Nasdaq 100		21.941,92		Dow Jones		42.866,87		Nikkei 225		38.183,12	
DAX 40	ISIN	Kurs	Stopkurs	Zielkurs	Restpotenzial	Kommentar											
ADIDAS	DE000A1EWW00	212,90	187,00	270,00	26,82%	Starker Jahresauftakt. Für 2025 wird zweistelliges Wachstum angepeilt. Rücksetzer unter 200 € wäre eine Kaufbasis.											
AIRBUS	NL0000235190	163,92	offen	200,00	22,01%	Auch Airbus profitiert von steigenden europäischen Defence-Budgets. Leidet aber unter der Dollarschwäche. Kauflimit 142 €.											
ALLIANZ	DE0008404005	347,60	offen	390,00	12,20%	Von den Zöllen nicht tangiert. Um 320 € wäre der Titel wieder ein Kauf.											
BASF	DE000BASF111	43,49	offen	59,00	35,66%	Marginale direkte Einflüsse durch Zölle. Hängt aber an der Konjunktur. Bodenbildung läuft.											
BAYER	DE000BAY0017	26,75	offen	offen	-	Erholung im Pharmageschäft nimmt Konturen an. Allerdings ist auch eine große Kapitalerhöhung denkbar. Juristisch weiter schwierig.											
BAYERISCHE MOTOREN WERKE	DE0005190003	77,84	offen	98,00	25,90%	Schlägt sich wacker in Q1 und bestätigt die Prognose. Halten.											
BEIERSDORF	DE0005200000	118,80	offen	135,00	13,64%	Bewertung inzwischen reizvoll. Aktuell preist der Markt alle Zollerisken ein. Das Tief sollte ausgelotet sein.											
BRENNTAG	DE000A1DAHH0	61,98	offen	72,00	16,17%	Q1 schwächer als erwartet. Auf dem aktuellen Niveau aber eingepreist.											
COMMERZBANK	DE000CBK1001	27,81	offen	30,00	7,87%	Q1 hat den Konsens nach oben pulverisiert. Bundesregierung stellt sich gegen eine Übernahme. Halten.											
CONTINENTAL	DE0005439004	77,00	offen	100,00	29,87%	Fokussierung auf Reifensparte hat das Potenzial einer Neubewertung.											
DAIMLER TRUCK	DE000DTROCK8	38,35	offen	47,00	22,56%	Q1 durchwachsen. Jahresprognose nach unten korrigiert. News sind aber eingepreist.											
DEUTSCHE BANK	DE0005140008	24,40	offen	35,00	43,44%	Starke Zahlen. Bei Schwäche weiter einsammeln.											
DEUTSCHE BÖRSE	DE0005810055	277,90	offen	300,00	7,95%	Hohe Handelsvolumina in den letzten Wochen treiben das Ergebnis. Halten.											
DEUTSCHE POST (DHL GROUP)	DE0005552004	41,10	offen	42,00	2,19%	Zölle und potenzielle Einschränkung des Welthandels lasten auf der Aktie. Ausblick auf 2025 geht aber in Ordnung. Halten.											
DEUTSCHE TELEKOM	DE0005557508	32,84	offen	38,00	15,71%	Starke Trends in Q1. Wir bekräftigen unser Ziel.											
E.ON	DE000ENAG999	15,28	12,38	16,00	4,75%	Q1 über Konsens. Nähert sich dem Zielbereich.											
FRESINIUS SE & CO.	DE0005785604	43,98	offen	49,00	11,41%	Q1 über den Erwartungen. Ziel wird auf 49 € erhöht.											
FRESIENUS MEDICAL CARE	DE0005785802	53,36	offen	offen	-	Q1 über den Schätzungen entgegen unserer Erwartung. Jahresausblick bestätigt.											
HANNOVER RÜCK	DE0008402215	275,80	offen	310,00	12,40%	Robustes Q1, was nur durch Währungseffekte die Erwartungen leicht verfehlte. Trendinvestment.											
HEIDELBERG MATERIALS	DE0006047004	177,10	offen	200,00	12,93%	Top Q1. Das operative Ergebnis liegt um 14 % über dem Konsens. Neues Ziel 200 €.											
HENKEL AG & CO.	DE0006048432	69,92	69,00	85,00	21,57%	Q1 unter den Erwartungen. Kein positives Mengenwachstum. Es bleibt sehr mühsam.											
INFINEON TECHNOLOGIES	DE0006231004	36,99	offen	42,00	13,56%	Starke Q1-Zahlen und Prognose 24/25 nach oben angepasst. Übernahme von Marvell-Teilen ist strategisch richtig. Halten.											
MERCEDES-BENZ (DAIMLER)	DE0007100000	52,12	offen	75,00	43,90%	Q1 besser als erwartet. Ausblick wurde aber zurückgezogen. Tut sich weiter schwer.											
MERCK KGAA	DE0006599905	116,35	offen	180,00	54,71%	Für den US-Krebsspezialisten Springworks zahlt der Pharmakonzern rund 3 Mrd. €. Prognosekürzung belastet. Haltenwert.											
MTU	DE000A009PT0	348,90	276,00	400,00	14,65%	Starkes Q1 mit reichlich freiem Cashflow, welcher bereits die Hälfte der Jahresprognose erreicht. Neues Ziel 400 €.											
MÜNCHENER RUECKVERS.	DE0008430026	562,60	offen	600,00	6,65%	Der Rückversicherer hat den Ausblick trotz einer hohen Großschadenbelastung in Q1 bestätigt. Neue Käufe eilen nicht.											
PORSCHE SE	DE000PAH0038	34,74	offen	offen	-	Milliardenverlust in Q1. VW-Dividende in Gefahr. Substanziell dennoch unterbewertet. Kein Trigger in Sicht.											
PORSCHE AG	DE000PAG9113	42,62	offen	72,00	68,93%	Schwacher Jahresstart nebst Zollangst. 2025 wird ein Übergangsjahr. In Schritten nach unten einsammeln.											
QIAGEN	NL0015002CX3	46,22	offen	46,00	-0,48%	Nach den jüngsten Quartalszahlen werden die Ergebnisschätzungen (EPS) leicht angehoben. Halten.											
RHEINMETALL	DE0007030009	1671,50	offen	2000,00	19,65%	Q1-Zahlen übertreffen die Erwartungen erheblich. Prognoseerhöhung liegt in der Luft. Braucht aber eine Pause und bekommt sie nun.											
RWE	DE0007037129	33,95	offen	38,00	11,93%	Schwacher Jahresstart, ist aber auf Kurs, die Jahresziele zu erreichen. Aussichtsreich.											
SAP	DE0007164600	265,70	offen	offen	-	Starke Q1-Zahlen sorgen für neuen Schub. Konsensschätzungen steigen spürbar. Haltenwert.											
SARTORIUS	DE0007165631	208,60	offen	offen	-	Von Zöllen kaum getroffen. US-Umsatzanteil 34 %, wovon 33 % auch in den USA produziert wird. Q1 brachte die Erholung. Zu teuer.											
SIEMENS	DE0007236101	219,05	offen	265,00	20,98%	Solide Zahlen, guter Auftragseingang. Halten.											
SIEMENS ENERGY	DE000ENERGY0	83,02	72,80	85,00	2,38%	Rally geht zu weit. Zielkurs erreicht. Stop weiter nachziehen.											
SIEMENS HEALTHINEERS	DE000SHL1006	46,93	offen	60,00	27,85%	Der Medizintechnikkonzern hat unerwartet starke Quartalszahlen abgeliefert. Halten.											
SYMRISE	DE000SYM9999	104,10	offen	109,00	4,71%	Start in das laufende Jahr verhalten. Ziel wird auf 109 € erhöht. Das reicht nicht für einen Kauf.											
VONOVIA	DE000A1ML711	29,39	offen	32,00	8,88%	Nach den Q1-Zahlen werden die Gewinnsteuern leicht angehoben. Halten.											
VOLKSWAGEN VZ.	DE0007664039	92,62	offen	offen	-	Konsensschätzungen sinken nach den Q1-Zahlen um 10 %. Mühsam.											
ZALANDO	DE000ZAL1111	29,54	27,40	40,00	35,41%	Gutes Q1, Gute operative Dynamik. Technisch etwas in der Luft.											
Dow Jones	ISIN	Währung	Kurs	Stopkurs	Zielkurs	Restpot. in %	Kommentar										
3M	US88579Y1010	USD	145,06	offen	170,00	17,19%	Kurs scheint sich erst einmal bei 155 \$ den Kopf gestoßen zu haben. Keine Eile für neue Käufe!										
AMERICAN EXPRESS	US0258161092	USD	299,52	offen	offen	offen	Gute Q1-Zahlen. Kurzfristiger Abwärtstrend konnte mittlerweile nach oben gebrochen werden. Kurzfristiger Widerstand bei 300 \$. Haltenwert.										
BANK OF AMERICA	US0605051046	USD	45,09	offen	50,00	10,89%	Sehr starke Zahlen nebst Ausblick. Zur Peergroup Aufholpotenzial auch aus Bewertungssicht. Verschnaufpause auf dem Weg Richtung Allzeithoch von 50 \$.										
BOEING	US0970231058	USD	215,73	offen	260,00	20,52%	Gute Q1-Zahlen, Entspannung im Handelskrieg und Großaufträge aus Katar, Großbritannien und Vietnam haben für Kurserholung gesorgt. Dennoch Vorsicht!										
COCA-COLA	US1912161007	USD	72,35	offen	77,00	6,43%	Zollbelastungen dürften sich in Grenzen halten. Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau im Bereich 68 bis 74 \$. Haltenwert.										
DUPONT NEMOURS & CO	US26614N1028	USD	70,15	offen	85,00	offen	Deeskalation im Zollstreit mit China sorgt für etwas Erleichterung. Dennoch bestenfalls haltenwert.										
EXXON MOBIL	US32031G1022	USD	107,22	offen	120,00	11,92%	Trotz Stabilisierung des Ölpreises hat sich der Aktienkurs nur wenig erholt. Derzeit kein Favorit.										
GE AEROSPACE (ehem. GE)	US36960A3013	USD	242,00	offen	offen	offen	Sehr starke Zahlen lassen Konsensschätzungen steigen. Unser auf 230 \$ erhöhtes Kursziel wurde zwischenzeitlich bereits überschritten. Halteposition.										
HP INC.	US40434L1052	USD	25,56	offen	38,00	48,67%	Auffangboden bei rund 22 \$ hat sich etabliert. Dennoch zunächst weiter Vorsicht walten lassen!										
INTL BUSINESS MACHINES	US4592001014	USD	276,24	offen	280,00	1,36%	Entspannung im Zollstreit hatte für ein neues Allzeithoch gesorgt. Das Break bei knapp 270 \$ scheint aber gelungen. Haltenwert.										
JOHNSON & JOHNSON	US4781601046	USD	156,45	118,00	195,00	24,64%	Starke Zahlen + Prognoseerhöhung. Aktie bleibt aber dennoch im jahrelangen Abwärtstrend.										
MCDONALD'S	US5801351017	USD	300,43	offen	325,00	8,18%	Zollthematik spielt nur eine untergeordnete Rolle. Kurs hält sich wacker. Langjähriger Aufwärtstrend ist intakt. Haltenwert.										
PFIZER	US7170811035	USD	24,30	offen	33,00	35,80%	Global diversifizierte Standortstrategie ist zollmäßig nachteilig. Ca. 20 bis 40 % der in den USA verkauften Pfizer-Produkte dürften von den Zöllen betroffen sein.										
PROCTER & GAMBLE	US7427181091	USD	162,84	128,00	195,00	19,75%	Analysten zufolge dürften nur 2 bis 3 % des Konzernumsatzes durch Zölle belastet werden. Musste dennoch die Prognose senken.										
WAL-MART STORES	US9311421039	USD	97,32	offen	offen	offen	Walmart ist vor allem in Nordamerika, aber auch in Mittel- und Südamerika präsent. Zollthematik belastet. KGV 37 ist weiterhin zu teuer.										
Nasdaq	ISIN	Währung	Kurs	Stopkurs	Zielkurs	Restpot. in %	Kommentar										
AMAZON.COM	US0231351067	USD	217,61	offen	270,00	24,08%	Gefahr einer EU-Digitalsteuer als Gegenmaßnahme zu den US-Importzöllen ist zunächst gesunken. Kurzfristige Erholung geht weiter.										
ANGEN	US0311621009	USD	293,43	offen	360,00	22,69%	Hat sich bisher wacker geschlagen. Auffangboden bei 260 \$ hat weiterhin Bestand. Halteposition.										
APPLE	US0378331005	USD	202,67	offen	280,00	38,16%	Trotz nachlassender Brisanz bleibt Apple einer der US-Hauptverlierer durch Trumps Zollpolitik. 170 \$ müssen unbedingt halten!										
APPLIED MATERIALS	US0382221051	USD	173,77	offen	200,00	15,09%	Kurzfristiger Abwärtstrend ist mit dem Break bei ca. 170 \$ nach oben durchbrochen worden.										
CISCO SYSTEMS	US17275R1023	USD	65,15	offen	72,00	10,51%	Entspannung im Zollstreit hat aber zu dynamischer Kurserholung geführt. Bei ca. 66 \$ ist aber erst einmal der Deckel drauf. Halten!										
META PLATFORMS	US30303M1027	USD	702,40	offen	750,00	6,78%	EU-Digitalsteuer ist zunächst unwahrscheinlicher geworden. Dennoch vorerst keine Outperformance zu erwarten.										
EBAY	US2786421030	USD	78,77	offen	78,00	offen	Auch hier hat die drohende EU-Digitalsteuer zumindest vorübergehend an Brisanz verloren. Aktie zuletzt sogar mit dynamischem Kaufsignal.										
FLEX (ehem. FLEXTRONICS)	SG9999000020	USD	43,86	offen	43,00	offen	Produktionsschwerpunkt in Asien, vor allem in China, aber auch in Vietnam, Malaysia, Philippinen und Indien, macht Flex zollmäßig verwundbar.										
ALPHABET (ehem. GOOGLE)	US02079K3059	USD	178,50	offen	230,00	28,78%	Starkes Zahlenwerk und besonders starkes Werbegeschäft. Erholung ja, aber auch noch nicht überzeugend.										
INTEL	US4581401001	USD	22,08	offen	offen	offen	Der Boden im Bereich 18 bis 20 \$ scheint Bestand zu haben.										
JUNIPER NETWORKS	US48203R1041	USD	35,83	offen	40,00	11,64%	Produktion findet v. a. in China und Taiwan statt. Zudem werden gut 50 % des Umsatzes in den USA gemacht. US-Zölle belasten deshalb überdurchschnittlich!										
MICROSOFT	US5949181045	USD	470,92	offen	475,00	0,87%	Hardwareproduktion in Asien beinhaltet Problempotenzial. Q3-Zahlen waren aber stark, insbesondere das Cloudgeschäft. Haltenwert.										
NVIDIA	US67066G1040	USD	143,96	offen	150,00	4,20%	Starke Q1-Zahlen, die aber keine nachhaltig neuen Impulse mehr setzen konnten. Haltenwert, mehr nicht!										
ORACLE	US68389X1054	USD	177,48	offen	200,00	12,69%	Hardwareproduktion findet v. a. in China und Taiwan statt. Zunächst aber dynamische Gegenreaktion auf den Zoll-Crash. Haltenwert.										



Portfolios



Impressum

Verlag:
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
Schiesstr. 55,
40549 Düsseldorf;
GF: Michael Hüsgen,
AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:
Bernecker Börsenbriefe,
Westerfeldstr. 19,
32758 Detmold,
Tel.: 0211.86417-40,
Fax: -46,
Mail: abo@bernecker.info

Der Aktionärsbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von stock3 erstellt. Infos: <https://inside.stock3.com/events/bernecker>

Spekulation Portfolio											
Ausgabe Nr. 24/25											
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
70	KSB Vz.	629203	372,00	28.06.21	26040,00	776,00	54320,00	108,60%		ca.13.05.26	K
5.000	3U Holding	516790	0,75	20.10.22	3750,00	1,47	7350,00	96,00%		-	H
9.000	MLP	656990	4,90	20.10.23	44100,00	8,69	78210,00	77,35%		30.06.2025	H
150	Friedrich Vorwerk	A255F1	11,40	22.06.23	1710,00	58,50	8775,00	413,16%	46,90	ca.06.06.25	H
360	Hochtief	607000	101,60	16.11.23	36576,00	162,10	58356,00	59,55%		07.07.2025	H
1.500	Technotrans	A0XYGA	20,90	09.05.24	31350,00	23,80	35700,00	13,88%		ca.21.05.26	H
4.500	ProCredit Holding	622340	9,24	26.09.24	41580,00	9,56	43020,00	3,46%		ca.09.06.26	H
500	Sixt SE	723132	69,90	11.10.24	34950,00	80,65	40325,00	15,38%		11.06.2025	H
225	Renk	RENK73	20,29	21.11.24	4564,13	64,30	14467,50	216,98%		09.06.2025	H
2.000	Kontron	A0X9EJ	19,64	23.01.25	39280,00	24,44	48880,00	24,44%		20.06.2025	K
2.100	Indra Sistemas	873570	19,16	25.02.25	40236,00	33,80	70980,00	76,41%		08.07.2025	H
1.800	Befesa	A2H5Z1	26,80	27.03.25	48240,00	27,40	49320,00	2,24%		24.06.2025	K
4.500	HBX Group	A411B0	8,25	17.04.25	37125,00	10,58	47610,00	28,24%		-	H
6.400	TUI	TUAG50	6,30	17.04.25	40320,00	7,29	46656,00	15,71%		-	K
2.000	Tecnicas Reunidas	A0J3MX	19,00	28.05.25	38000,00	19,65	39300,00	3,42%		-	K
1.600	Allgeier	A2GS63	Limit 19,30							02.07.2025	K
Gesamt					467821,13		643269,50				
noch bestehende Liquidität							482829,40				
Performance seit Jahresbeginn								18,59%			
Total							1126098,90	2152,20%	*		
* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (03.01.2000)											
3U Holding Kaufkurs bereinigt um 3,20 € Sonderdividende; Nachkauf 3000 MLP 20.10.23 zu 4,50 €; Nachkauf 1.600 ProCredit 26.09.24 zu 8,48 €											
Stopp-Marken gelten auf Schlusskursbasis! Nur wenn die Stopp-Marke unterschritten wird, wird am nächsten Tag zur Eröffnung verkauft											

Kommentar: Das Portfolio arbeitet sich erneut auf ein neues Allzeithoch. Auffällig war die Stärke von **MLP**. Oddo BHF startet das Research zu MLP mit einem Zielkurs von 11 €. Sehr fest lag auch **HBX Group**. Dazu passend: **TUI** meldet wieder eine verbesserte Nachfrage für den Sommer. Anfang Juni waren über 60 % des Sommers verkauft, etwas mehr als letztes Jahr zu dem Termin. Besonders Mallorca boomt. **Renk** wurde zu 78,61 € halbiert. Das Kauflimit bei **Allgeier** von 19,30 € ist noch nicht aufgegangen. (VS)

Allround-Portfolio											
Ausgabe Nr. 24/25											
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
950	Dt. Telekom	555750	15,24	14.01.21	14478,00	32,89	31245,50	115,81%		ca.13.04.26	H
70	Siemens	723610	154,05	18.11.21	10783,50	221,25	15487,50	43,62%		ca.10.02.26	H
60	Allianz	840400	177,62	27.10.22	10657,20	347,60	20856,00	95,70%		ca.09.05.26	H
365	Overnight Swap ETF	DBX0AN	137,19	20.07.23	50074,35	146,45	53454,25	6,75%		-	H
137	Southern Co.	852523	72,79	23.05.24	9972,23	77,87	10668,19	6,98%	72,78	ca.06.12.25	H
250	BAWAG Group	A2DYJN	59,95	06.06.24	14987,50	108,30	27075,00	80,65%		ca.15.04.26	H
125	Swiss Re	A1H81M	124,10	29.08.24	15512,50	151,75	18968,75	22,28%	135,00	ca.18.04.26	H
75	CME Group	A0MW32	229,50	04.12.24	17212,50	231,35	17351,25	0,81%		ca.16.01.26	H
300	Daimler Truck	DTR0CK	39,05	16.01.25	11715,00	38,34	11502,00	-1,82%	34,65	ca.27.05.26	H
1.100	BBVA	875773	10,41	23.01.25	11451,00	13,26	14586,00	27,38%		ca.08.04.26	K
65	Abbvie	A1J84E	185,72	13.02.25	12071,80	165,60	10764,00	-10,83%	139,70	ca.15.05.26	H
600	Wizz Air	A14NPS	16,67	20.02.25	9999,00	13,96	8376,00	-16,23%		-	K
140	Eiffage	853452	113,55	17.04.25	15897,00	118,80	16632,00	4,62%		ca.23.05.26	K
100	Prysmian	A0MP84	53,68	09.05.25	5368,00	58,70	5870,00	9,35%		ca.24.04.26	K
100	Gerresheimer	A0LD6E	48,80	09.06.25	4880,00	47,70	4770,00	-2,25%		ca.06.06.26	K
Gesamt					215059,58		267606,44	24,43%			
noch bestehende Liquidität							57950,83				
Performance seit Jahresbeginn								2,98%			
Total							325557,27	551,11%	*		
* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (02.09.2003)											
Nachkauf 300 Wizz Air 05.06.25 zu 14,43 €											

Kommentar: Das Depot hat im Wochenverlauf nachgegeben. Bei **CME Group** kam es nach guten Mai-Rahmendaten zu Gewinnmitnahmen. Den Absturz bei **Wizz Air** haben wir für einen ersten Nachkauf genutzt und 300 Stück zu 14,43 € zugekauft. Unsere Einstiegsposition bei **Gerresheimer** konnten wir zu 48,80 € ins Depot nehmen (siehe Bernecker-App/Newspilot-Meldung vom 5. Juni 2025, 14.48 Uhr). Bei Gerresheimer konnten wir am Dienstag die auf das gesetzliche Mindestniveau von 4 Cent je Aktie (4 €) gesenkte Dividende der Liquidität zuschlagen. (OK)

Der beste Weg, sich eine goldene Nase zu verdienen, ist, die eigene Arbeit mit Liebe zu tun. (Mark Twain)

Mit freundlichen Grüßen

Volker Schulz

Oliver Kantimm

Björn Meschkat